



**Einladung zum 22. Donnerstagsgespräch der Kirchen
am 09. Juni 2011, 18.00 Uhr im Haus der EKD, Charlottenstr. 53/54, 10117 Berlin**

**Biokraftstoffe:
Klimawandel bekämpfen auf Kosten der Nahrungsmittelproduktion?**

Die Markteinführung des Kraftstoffs E10 hatte in Deutschland Verunsicherung und Kontroversen ausgelöst: Schadet der „Biosprit“ meinem Auto? Taugt er wirklich als Beitrag zum Klimaschutz? Trägt er gar zu der weiteren Verknappung der Ressource Land und zum Anstieg der Lebensmittelpreise bei? Zweifelsfrei hat die Nutzungskonkurrenz auf Ackerböden weltweit zugenommen. Aufgrund staatlich verordneter Beimischungsquoten für Biodiesel und Bioethanol steigt der Bedarf an Pflanzenölen und Biokraftstoffen. Zwischen 20 und 45 % des Investitionsvolumens für neue großflächige Agrarprojekte dient der Erzeugung von Biokraftstoffen. Der weltweite „Hunger nach Land“ nimmt zu. Gleichzeitig haben sich die Weltmarktpreise für Getreide und Mais in den letzten neun Monaten fast verdoppelt. Auch wenn steigende Nahrungsmittelpreise auf verschiedene Faktoren zurückzuführen sind, ist unbestritten, dass die große Nachfrage nach Biokraftstoffen erheblich dazu beiträgt.

Fakt ist jedoch auch, dass rohölarme Entwicklungsländer durch die Erzeugung von Biokraftstoffen ihre Kosten für teure Ölimporte senken können und landwirtschaftliche Einkommen wachsen. Auch ist die Klimabilanz der Biokraftstoffe – wenn sie tatsächlich nachhaltig produziert werden - besser als die von fossilen Energieträgern. Was bedeutet das konkret für die Ernährungssicherung in Entwicklungs- und Schwellenländern? Inwieweit trägt die deutsche Nachhaltigkeitsverordnung zu einer umwelt- und sozialverträglichen Produktion von Biokraftstoffen bei? Welche Handlungsoptionen gibt es für die staatliche Entwicklungspolitik und die Arbeit der kirchlichen Hilfswerke? Wie können die offensichtlichen Zielkonflikte reduziert werden?

Es diskutieren:

Dr. Ralf Stöckel, TOTAL Deutschland GmbH, Berlin

Maria Luisa Mendonça, Rede Social, São Paulo, Brasilien

Dr. Christian Ruck, MdB, Berlin

Dr. Michael Brüntrup, Deutsches Institut für Entwicklungspolitik, Bonn

Moderation: **Torsten Mandalka**, rbb, Berlin

Die Veranstaltung wird simultan englisch-deutsch übersetzt. Im Anschluss an die Diskussion laden wir Sie zu einem kleinen Imbiss ein.

Die Donnerstagsgespräche der Kirchen zur Armutshalbierung sind eine Veranstaltungsreihe der GKKE und kirchlicher Hilfswerke. In der Abschlusserklärung des Millenniumsgipfels der Vereinten Nationen im September 2000 und erneut im September 2010 hat sich die Weltgemeinschaft verpflichtet, bis zum Jahr 2015 die extreme Armut auf der Welt zu halbieren. Rund eine Milliarde Menschen leben heute in extremer Armut.

Ihre Anmeldung erbitten wir bis zum 1. Juni 2011 an GKKE, Charlottenstr. 53/54 10117 Berlin Tel. 030 – 20355-306, Fax 030 – 20355-250 oder per e-mail: e.sokolowsky@gkke.org